

ergriffen. Da wollte Jeder eine neue Welt finden und rüstete Schiffe aus und Fahrzeuge verschiedener Art.

Der glücklichste dieser Unternehmer war der König von Portugal. Sein Admiral Vasquez de Gama entdeckte, daß Afrika nicht mit dem Südpol zusammenhänge, und fand durch Umschiffung dieses Erdtheils den Seeweg nach dem wirklichen Indien. Zu derselben Zeit fanden die Engländer das nördliche Amerika und nahmen davon Besitz. Ein Jahr später ertheilte der Bischof von Badajoz Columben zum Pöffen und ganz im Widerspruch mit den Verträgen, welche dieser mit dem Könige abgeschlossen hatte, mehreren spanischen Kaufleuten Erlaubniß, Entdeckungsfahrten in den westlichen Ocean zu unternehmen, ja, er war so schändlich, denen — damit sie ja etwas finden und den Ruhm des Columbus recht schmälern möchten — die Seekarten zu geben, welche Columbus an den König eingeschickt hatte und die genau den Weg seiner dritten Reise bezeichneten, auf welcher das Festland von Amerika gefunden wurde.

Eine dieser Reisen ist dadurch wichtig geworden, daß bei Gelegenheit derselben Amerika seinen Namen erhielt. Die Schiffe wurden von demselben Ritter Djeda geführt, welcher Columbus auf seiner zweiten Reise begleitet und auf Haiti manches verwegene Unternehmen ausgeführt hatte. Aber ein gewisser Amerigo Vespucci that sich so hervor, daß mehr er als Djeda für den Führer gehalten wurde. Er richtete sich genau nach Columbens Seekarte und kam also ebenfalls bei der Insel Trinidad an das Festland. Von der dritten Reise des Columbus war wenig bekannt geworden. Diesen Umstand be-